

Richard Dehmel (1863-1920)

Nacht für Nacht.

Still, es ist ein Tag verflossen.
Deine Augen sind geschlossen.
Deine Hände, schwer wie Blei,
liegen dir so drückend ferne.
Um dein Bette schweben Sterne,
dicht an dir vorbei.

Still, sie weiten dir die Wände:
Gib uns her die schweren Hände,
sieh, der dunkle Himmel weicht –
deine Augen sind geschlossen,
still, du hast den Tag genossen,
dir wird leicht –

(61 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dehmel/gedichte/chap058.html>